

Verein zum Erhalt eines lebenswerten Cadolzburg
Trägerverein der Bürgerinitiative Umgehung umgehen Cadolzburg
Drosselweg 4, 90556 Cadolzburg, Tel.: 0 91 03 / 26 00
www.umgehung-umgehen.de, info@umgehung-umgehen.de
Sprecher: Andrea Holzammer, Dieter Flohr, Marco Langner
Kassier: Karin Hähnlein, Schriftführer: Franz Jurthe



BI Umgehung umgehen Cadolzburg, Drosselweg 4, 90556 Cadolzburg

An
Bürgermeister Bernd Obst und den
Marktgemeinderat Cadolzburg

Cadolzburg, 11.09.15

**Einladung: Vortrag und Diskussion zu „Alternativen zur Umfahrung“
am 25.9.15, 18:30 Uhr / Erörterung zur Frage der Alternativen**

die Frage der Ortsumgehung wird derzeit in Cadolzburg kontrovers diskutiert. Wir haben vor allem aus diesem Grund den "Verein zum Erhalt eines lebenswerten Cadolzburg" mit gegründet, der sich in die öffentliche Diskussion einbringen wird. Der Verein ist Trägerverein der Bürgerinitiative Umgehung - umgehen, die seit einigen Monaten die Bürger informieren und auf Risiken und Alternativen zu diskutierten Umgehungsvarianten hinweisen will.

Bürgerinitiative und Verein begrüßen, dass der Marktgemeinderat im Februar 2015 an die Projektwerkstatt appellierte, die Suche nach Alternativen ernsthaft zu verfolgen. Wir schreiben Ihnen gerade jetzt, da wir den Eindruck haben, dass dieses Thema innerhalb der Projektwerkstatt dennoch zu kurz kommt. Deshalb haben wir eine Unterschriftensammlung gestartet.

Außerdem veranstalten wir eine Infoveranstaltung am Freitag, 25.9.15 um 18:30 Uhr in der Gaststätte List in Cadolzburg. Herr Hartwig, Verkehrsreferent des BN für Bayern, wird dazu zum Thema Alternativen sprechen.

Wir laden Sie heute herzlich zum Besuch der Veranstaltung ein und wir freuen uns auf den Meinungsaustausch mit Ihnen!

Weiter ist es uns ein Anliegen zu erläutern, warum unserer Ansicht nach die Suche nach Alternativen so wichtig ist. Wir freuen uns, wenn Sie sich Zeit nehmen und die folgende kurze Erörterung zur Kenntnis nehmen. Gerne stehen wir Rückfragen und Gespräche zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihr Interesse und für Ihre Bemühungen!

Marco Langner

Dieter Flohr

Andrea Holzammer



Zur bisherigen Suche nach Alternativen zu einer Umgehung

Am 23. Juni 2015 fand die 12. Projektwerkstatt zur Ortsumgehung Cadolzburg statt. Gemäß Beschreibung der staatlichen Bauamtes im Internetauftritt ging es dort „um Möglichkeiten der Verbesserung in der bestehenden Ortsdurchfahrt sowie Umgestaltungsmöglichkeiten für die Planfälle mit/ohne Umgehung... Der Arbeitskreis Landschaftsgestaltung hat die Veranstaltung begleitet.“.

Im Rahmen dieser Sitzung durften die Mitglieder der Projektwerkstatt Alternativen zur Ortsumgehung entwickeln, die nun dem Bauamt zur Prüfung vorliegen.

Dennoch bleibt festzuhalten, dass Aufwand und Intensität von Gutachten, mit denen die mögliche Errichtung einer Umgehungsstraße durch das staatliche Bauamt untersucht wird, aus unserer Sicht nicht annähernd vergleichbar sind mit Aufwand und Intensität, mit denen Alternativen untersucht werden. Eine annähernde gleiche Behandlung der alternativen Maßnahmen wäre nur durch ein auf diese Thematik spezialisiertes Ingenieurbüro zielführend.

Wir gewinnen daher den Eindruck, dass die Erarbeitung von Alternativlösungen zur Umgehungsstraße vernachlässigt wird.

Argumente für eine tiefere Entwicklung von Alternativlösungen

Der sehr hohe finanzielle Aufwand der Ortsumgehung sowie die dokumentierten erheblichen Eingriffe in Natur und Umwelt, verbunden mit zusätzlichen Lärmbelastungen der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde durch eine mögliche Umgehung rechtfertigen jede Anstrengung zur Entwicklung von Alternativlösungen.

Dies gilt umso mehr, als eine Umgehung auf Grund langer und rechtlich aufwendiger Genehmigungsverfahren weder kurz- noch mittelfristig realisierbar sein wird. Verschiedene innerörtliche Maßnahmen könnten dagegen zeitnah zu Entlastungen der Anlieger sowie zu mehr Verkehrssicherheit an der Staatsstraße auf der Bestandstrasse führen. Wir begrüßen es, wenn von politischer Seite eine Sanierung und Aufwertung der Cadolzburger Ortsdurchfahrt befürwortet wird. Wir weisen aber darauf hin, dass dies, sowie eine Entlastungsmaßnahmen im Innenort jetzt, auch ohne Umgehung machbar ist, politischer Wille vorausgesetzt.

Überdies wäre auch mit Umgehung, das zeigen die Zahlen der Projektwerkstatt, weiterhin viel (hausgemachter) Verkehr auf der Ortsdurchfahrt unterwegs, so dass der erhoffte Nutzen gering ausfällt.

Darüber hinaus sind wir davon überzeugt - und hierzu gibt es genügend Beispiele von vergleichbaren Verkehrsprojekten – dass mit einer Umgehungsstraße erheblicher zusätzlicher Transitverkehr nach Cadolzburg gezogen werden kann. Die Ausführungen am 21.7.15 hierzu waren nicht überzeugend. Mehr Verkehr aber würde zu zusätzlichen Belastungen, Lärm und Umweltzerstörung führen. Dies muss im Interesse von Marktbewohnern, Landwirten und Freizeitsportlern vermieden werden.



Deshalb müssten entsprechende Effekte bei der Betrachtung der sog. Null-Variante im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung stärker Berücksichtigung finden.

Dass eine Umgehung nördlich von Cadolzburg auf die Staatsstraße treffen würde, lässt uns außerdem befürchten, dass sie nicht nur als „Transitstraße“ sondern auch als Zuleitung zu möglichen neuen Gewerbegebieten dienen könnte. Folgen wären wiederum mehr Verkehr, Lärm und Landschaftsverbrauch, ganz abgesehen von Zersiedelung. Auch wenn dies weit in der Zukunft liegen sollte: Die Weichen dazu werden heute gestellt.

Auch innerhalb unseres Vereins haben wir uns intensiv mit der Frage von Alternativen zur Ortsumgehung beschäftigt. Insbesondere wurden verschiedene Vorschläge diskutiert, wie die bestehende Staatsstraße durch unseren Ort entlastet und anwohnerfreundlicher gestaltet werden kann.

Neben der West-Anbindung des Baugebietes Egersdorf-Nord (Nordspange) wurde vorgeschlagen, einen weiteren Kreisverkehr Ecke Hindenburg/ Brandstätter/Steinbacher Straße zu errichten, der die Geschwindigkeit des einfahrenden Verkehrsstromes reduzieren könnte.

Eine Verkehrsinsel auf Höhe Kraftstein war ein weiterer Vorschlag. Zusätzlich zur Geräuschreduzierung des Straßenverkehrs durch geräuscharme, langlebige Asphalte könnten auch andere bauliche Maßnahmen entlang der gesamten Staatsstraße im Ort zur Reduzierung von Gefährdungen und Fußgänger (insb. Schulkinder) führen. Eine Synchronisierung der Ampelschaltungen wäre auf weitere positive Auswirkungen zu untersuchen.

Auch wenn manche unserer Überlegungen die Ergebnisse aus der Projektwerkstatt teilweise noch ergänzen können: Ein detaillierter Planungsauftrag durch ein Fachbüro würde sicher ein optimiertes Gesamtkonzept zum Ergebnis haben.

Anregung 1: Fachgutachten zu Alternativen

Wir regen daher an, dass die Gemeinde Cadolzburg, idealerweise in Abstimmung mit dem Staatlichen Bauamt, ein alternatives Verkehrskonzept von dritter Seite erstellen lässt. Es wäre zielführend, dass dabei nicht das Staatliche Bauamt einseitig den / die Gutachter hierzu bestimmt.

Natürlich sollten bei einem Fachgutachten zu Alternativen die Ergebnisse der Projektwerkstatt berücksichtigt werden, sowie unsere Überlegungen, die wir hierfür gerne zur Verfügung stellen. Weiterhin wäre die Berücksichtigung der Wirkungen von Alternativen im Rahmen der Umweltverträglichkeitsstudie zu untersuchen, auch im Hinblick auf eine zeitnahe Wirkung relevanter Maßnahmen für die Bestandstraße der Staatsstraße.

Sollte das Staatliche Bauamt an einer Vertiefung dieser Frage kein Interesse haben oder hierfür keine finanziellen Mittel zur Verfügung stellen, wäre unseres Erachtens auch ein von kommunaler oder dritter Seite organisierter Ideenwettbewerb zu alternativen Verkehrskonzepten eine Möglichkeit, relativ preiswert und dennoch mit breiter Fachkompetenz diese Frage zu behandeln. Wir weisen darauf hin, dass hier die Marktgemeinde auch als alleiniger Akteur auftreten kann und nach Erhalt von Ergebnissen mit dem Staatlichen Bauamt in einen Diskussionsprozess eintreten kann.



Anregung 2: Nutzen und Kosten für Cadolzburg

Damit verbunden wäre es aus unserer Sicht relevant abzuklären, welche Folgekosten in wirtschaftlicher und verkehrswirtschaftlicher Hinsicht auf die Marktgemeinde Cadolzburg zukämen, sollte es eine Umgehung geben, z.B. durch Rückbau/ Sanierung der Staatsstraße, durch die Ortsumgehung ausgelösten Bedarf an Fuß- und Radwegen, und dergleichen mehr.

In dem Zusammenhang wäre es erkenntnisleitend, aus Perspektive der Marktgemeinde eine Kosten-Nutzen-Matrix zu erstellen, die sich auf Cadolzburg konzentriert und das Wohl aller Bürger und möglichst hohen Naturerhalt priorisiert.

Dies ist aus unserer Sicht notwendig um zu verdeutlichen, dass die Nutzenkalkulation des Staatlichen Bauamts nicht einer lokalen Nutzenkalkulation entsprechen muss. Sicherlich dürften dem Staatlichen Bauamt lokale Auswirkungen wie abgehängte Einkaufsgeschäfte, zu finanzierende Radwege, Umwege für Anwohner, Landwirte und Wanderer, zerstörte Naherholungsstrukturen und extrem hoher Landschaftsverbrauch eher weniger wichtig sein.

Sollten Sie demgegenüber der Ansicht sein, dass die Marktgemeinde keine eigene Nutzenkalkulation benötigt, so bitten wir höflich um eine Erklärung dazu.

Neue Wege wagen – Umgehung umgehen

Zusammenfassend sehen wir den folgenden Handlungsbedarf und appellieren an Sie, für unsere Marktgemeinde zu handeln. Bitte setzen Sie sich ein für:

- Eine Untersuchung der Alternativen für eine Ortsumgehung durch ein Fachbüro / Ideenwettbewerb mehrerer Büros
- Eine Kostenschätzung, insbesondere Kosten-/Nutzenbetrachtung einer möglichen Umgehung aus dem Blickwinkel der Marktgemeinde Cadolzburg

Abschließend dürfen wir zu bedenken geben, dass in Bayern derzeit der größte Flächenverbau in Deutschland stattfindet. Dies hat unbestritten weitreichende Auswirkungen auf Bodengesundheit, Wasser und Klima, für uns und unsere Kinder, hier und überall in Bayern, in den Städten, und auf dem Land.

Wir glauben: Wir brauchen einen Mix aus verschiedenen Ansätzen, sollten neue Strukturen von Mischmobilität fördern und wir sollten weitere Mammut-Umgehungen in Bayern unbedingt vermeiden.

Lassen Sie uns zusammen das Beste für Cadolzburg finden. Wir rufen Sie daher auf, mutig und frei neue Wege zu wagen.

Vielen Dank für Ihre Zeit und Ihr Interesse.

P.S. Hinweis: Dieser Brief wird demnächst auf unserer Website veröffentlicht.